



SACHSEN-ANHALT

Ministerium der Justiz

Bericht des Präsidenten des Landesjustizprüfungsamtes im Ministerium der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt für das Jahr 2008

Das Landesjustizprüfungsamt im Ministerium der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt führt die erste und zweite juristische Staatsprüfung und die staatliche Pflichtfachprüfung der ersten juristischen Prüfung durch. Dieser Bericht gibt einen Überblick über die Ergebnisse der im Jahr 2008 abgeschlossenen Prüfungen.

A. Erste juristische Staatsprüfung und staatliche Pflichtfachprüfung der ersten juristischen Prüfung

I. Teilnehmerzahl

Im Jahre 2008 erfolgten insgesamt 184 Zulassungen in den Prüfungsdurchgängen A/08 (70 Teilnehmer) und B/08 (114 Teilnehmer).

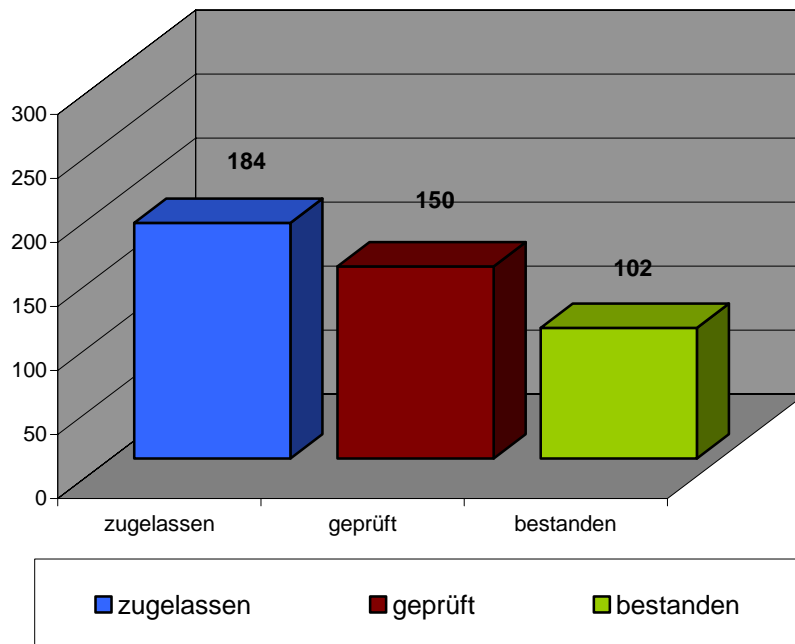
Geprüft wurden die Durchgänge B/07 (33 in der Prüfung verbliebene Studierende aus dem Jahr 2007), A/08 (52 Studierende) und B/08 (65 Studierende), insgesamt 150 Studierende. 23 Prüflinge des Durchgangs B/08 sind am Jahresende 2008 noch in der Prüfung verblieben und haben das Prüfungsverfahren erst im Jahr 2009 beendet.

Die Differenz zwischen der Anzahl der Zulassungen und der Geprüften beruht darauf, dass 11 Kandidaten den Rücktritt erklärt haben und aus dem Prüfungsverfahren ausgeschieden sind.

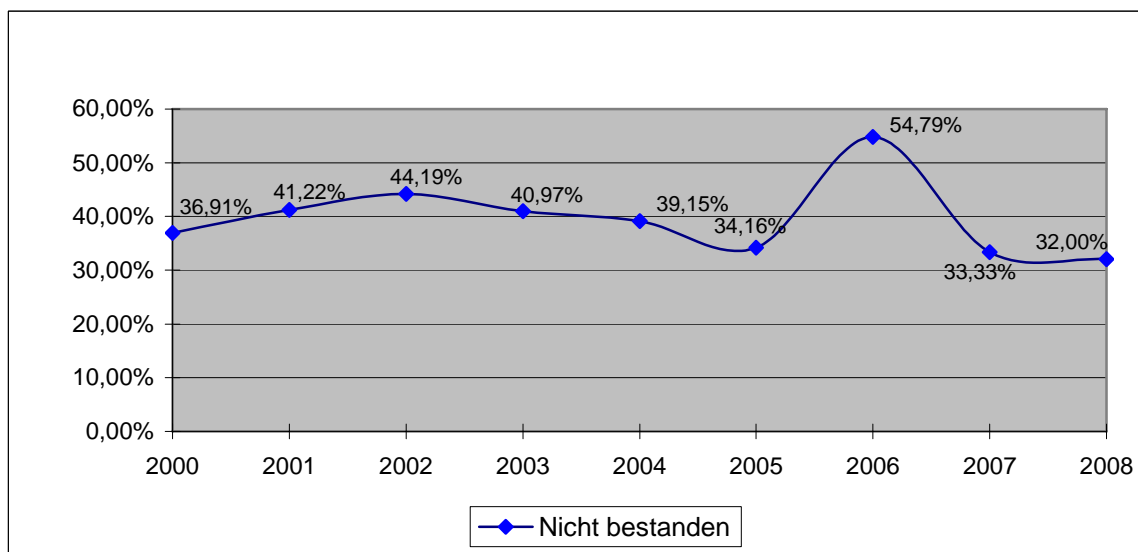
II. Ergebnisse

Von den im Berichtszeitraum geprüften 150 Kandidaten haben 102 (68 %) das erste juristische Staatsexamen oder die staatliche Pflichtfachprüfung der ersten juristischen Prüfung bestanden.

48 Teilnehmer, davon 10 im Freiversuch, haben die Prüfung nicht bestanden. Die Misserfolgsquote beträgt 32 % (2007: 33,33 %). Mit Ausnahme eines Kandidaten wurden alle erfolglosen Prüflinge bereits nach ihren schriftlichen Leistungen nicht zur mündlichen Prüfung zugelassen.



Einen Überblick über die Nichtbestehensquote in den vergangenen Jahren liefert folgende graphische Darstellung:



Von den 28 wiederholt geprüften Kandidaten sind im Jahr 2008 in der ersten juristischen Staatsprüfung 15 endgültig gescheitert.

III. Erste juristische Staatsprüfung

1. Teilnehmerzahl

Es wurden insgesamt nur noch 28 (2007: 108) Kandidaten geprüft. Diese geringe Anzahl von Prüflingen beruht auf dem Auslaufen der Übergangsregelungen zur Möglichkeit, das Studium der Rechtswissenschaften mit dem ersten juristischen Staatsexamen abschließen zu können. Die nachfolgenden Ergebnisse und Angaben zu Studiendauer und Altersstruktur werden deshalb nur der Vollständigkeit halber differenziert und sind nicht mehr repräsentativ.

2. Ergebnisse

12 Kandidaten (42,86 %) bestanden die Prüfung, 16 (57,14 %) scheiterten.

Die Noten verteilten sich während des Berichtszeitraumes im Einzelnen wie folgt:

Gesamtnote	Zahl der Kandidaten	% der geprüften Kandidaten	Davon Frauen	% der geprüften Kandidaten
Sehr gut	-	-	-	-
Gut	-	-	-	-
Vollbefriedigend	1	3,58	-	-
Befriedigend	2	7,14	2	7,14
Ausreichend	9	32,14	5	17,86
I. Gesamt bestanden	12	42,86	7	25,00
II. Nicht bestanden	16	57,16	8	28,57
Gesamt I. + II.	28	100	15	53,57

Die Durchschnittsnote der erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten beträgt 5,62 Punkte (ausreichend).

3. Studiendauer und Altersstruktur

Die Zahl der Fachsemester bis zur Meldung zur Prüfung hat sich im Durchschnitt erhöht:

Erstbleger mit bestandener Prüfung:	11,5 Semester
Erstbleger und Wiederholer zusammen:	16,0 Semester

Die Altersstruktur zeigt folgendes Bild:

Bei der Meldung zur Prüfung waren

36 Jahre und älter	1	=	3,57 %
31 - 35 Jahre	5	=	17,86 %
27 - 30 Jahre	12	=	42,86 %
23 - 26 Jahre	10	=	35,71 %
22 Jahre	0	=	0 %

Der Anteil der 27jährigen und älteren Kandidatinnen/Kandidaten beträgt 64,29 %.

Die durchschnittliche Dauer des Prüfungsverfahrens beträgt 3,11 Monate (2007: 3,58 Monate).

IV. Staatliche Pflichtfachprüfung der ersten juristischen Prüfung

Nachdem im Vorjahr lediglich 24 Kandidaten die staatliche Pflichtfachprüfung der ersten juristischen Prüfung beendet haben, konnte erstmals ein vollständiger Jahrgang geprüft werden, so dass sich für den Berichtszeitraum aussagekräftige Zahlenwerte ergeben.

1. Teilnehmerzahl

Im Berichtszeitraum befanden sich 145 Kandidaten im Prüfungsverfahren, wovon 122 die Prüfung abgeschlossen haben. Weitere 23 Kandidaten, die für den Prüfungsdurchgang B/2008 zugelassen waren, haben die Prüfung erfolgreich im Jahr 2009 beendet.

Die Anzahl der Prüflinge setzt sich wie folgt zusammen:

Zulassungen 2008 gesamt:	112
Prüflinge aus dem Jahr 2007:	<u>+33</u>
	145
Prüflinge, die die Prüfung im Jahr 2009 beendet haben:	<u>-23</u>
Prüfungsende 2008:	122

2. Ergebnisse

Von den 122 Kandidaten haben 90 (73,77 %) die Prüfung erfolgreich beendet und 32 (26,23 %) bestanden die Prüfung nicht.

Geprüfte Kandidaten						
			davon Frauen			davon im Freiver- such
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Gesamt	122	100	76	62,29	53	43,44
Bestanden	90	73,77	57	46,72	49	40,16
Nicht bestanden	32	26,23	19	15,57	4	3,28

Die Noten verteilen sich im Einzelnen wie folgt:

	Zahl	%	davon Frauen Zahl	%	davon im Freiversuch Zahl	%
Sehr gut	-	-	-	-	-	-
Gut	4	4,44	1	1,11	3	3,33
Vollbefriedigend	23	25,56	16	17,78	18	20,00
Befriedigend	34	37,78	21	23,33	16	17,78
Ausreichend	29	32,22	19	21,11	12	13,33
Gesamt	90	100	57	63,33	49	54,44

Damit erzielten 30 % der Kandidaten ein Prädikatsexamen. Die Durchschnittsnote der erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten beträgt 7,68 Punkte (befriedigend).

3. Studiendauer und Altersstruktur

Die Altersstruktur zeigt folgendes Bild

36 Jahre und älter	0	=	0 %
31 - 35 Jahre	2	=	1,64 %
27 - 30 Jahre	20	=	16,39 %
23 - 26 Jahre	96	=	78,69 %
22 Jahre	4	=	3,28 %

Die Zahl der Fachsemester bis zur Meldung zur Prüfung betrug im Durchschnitt 9,37 Semester und bei den Erstlegern mit bestandener Prüfung 9,2 Semester. Die durchschnittliche Dauer des Prüfungsverfahrens beträgt 3,78 Monate.

V. Erste juristische Prüfung

Im Jahr 2008 haben insgesamt 52 Absolventen beide Teile der ersten juristischen Prüfung erfolgreich beendet. Sie erzielten dabei folgende Prüfungsgesamtnoten:

Sehr gut	1
Gut	8
Vollbefriedigend	13
Befriedigend	22
Ausreichend	8

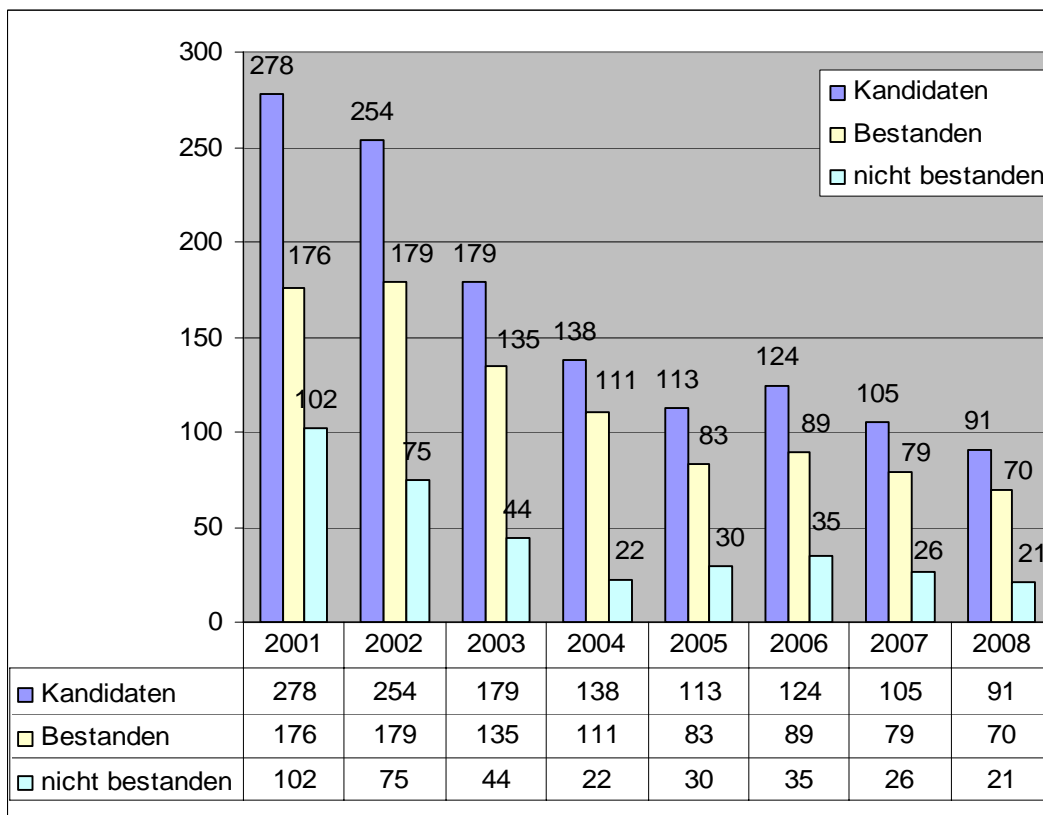
Damit haben 42 % der in Sachsen-Anhalt im Jahr 2008 geprüften Kandidaten, die die staatliche Pflichtfachprüfung und die universitäre Schwerpunktbereichsprüfung ablegten, in der ersten juristischen Prüfung ein Prädikatsexamen erreicht.

B. Zweite juristische Staatsprüfung

I. Teilnehmerzahl

In den im Jahr 2008 durchgeführten Prüfungsterminen im zweiten juristischen Staatsexamen wurden insgesamt 91 Kandidaten, darunter 48 Referendarinnen und 43 Referendare, geprüft. Im Berichtszeitraum ist die Zahl der Teilnehmer gegenüber dem Vorjahr um 13% gesunken.

Einen Überblick über die Entwicklung der Anzahl der Prüflinge und deren Prüfungserfolge der vergangenen Jahre gibt die nachfolgende Darstellung:



II. Ergebnisse

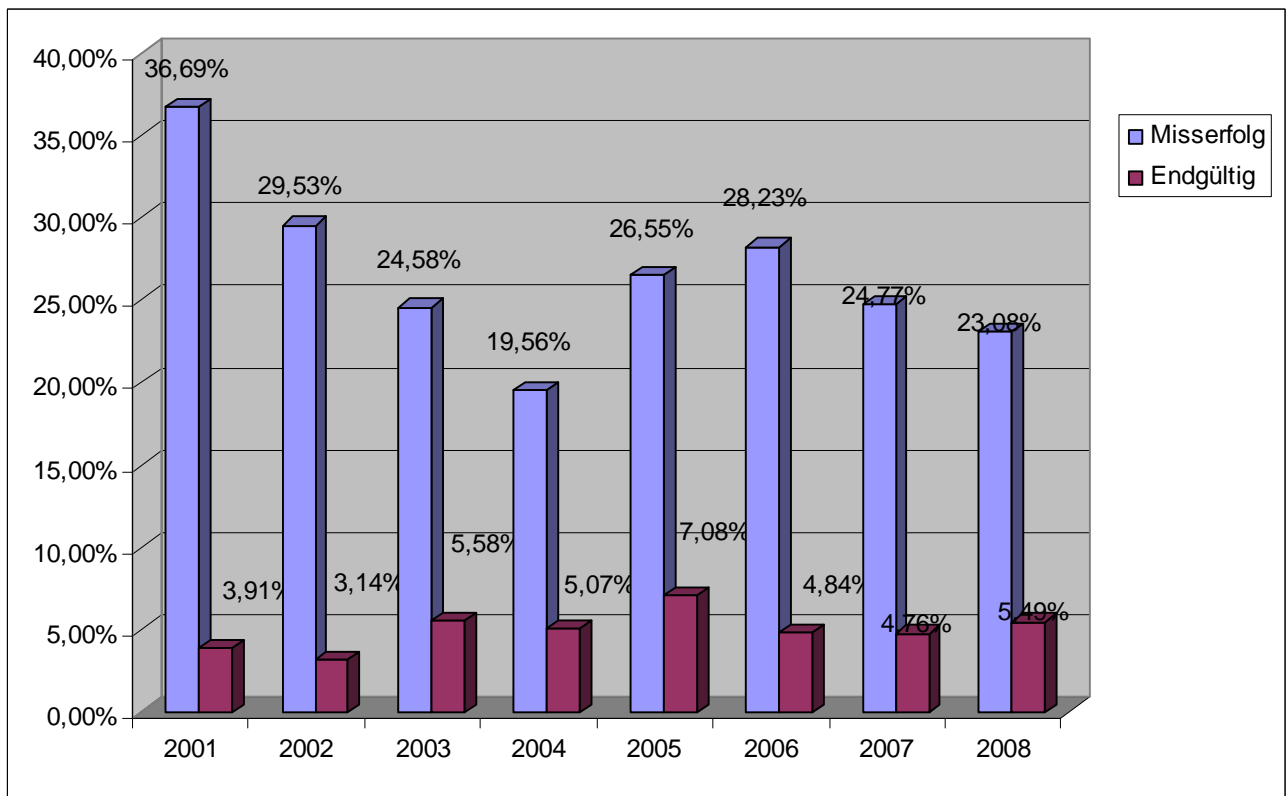
Insgesamt wurden in den Prüfungsterminen des Jahres 2008 folgende Ergebnisse erzielt:

Gesamtnote	Zahl der Kandidaten	% der geprüften Kandidaten	darunter Frauen	% der geprüften Kandidaten
Sehr gut	0	0,00	0	0,00
Gut	3	3,29	0	0,00
Vollbefriedigend	8	8,79	3	37,50
Befriedigend	26	28,57	20	76,92
Ausreichend	33	36,26	15	45,45
Nicht bestanden	21	23,08	10	47,62
I. Gesamt bestanden	70	76,92	38	54,28
II. Nicht bestanden	21	23,08	10	47,62
Gesamt I. + II.	91	100,00	48	52,75

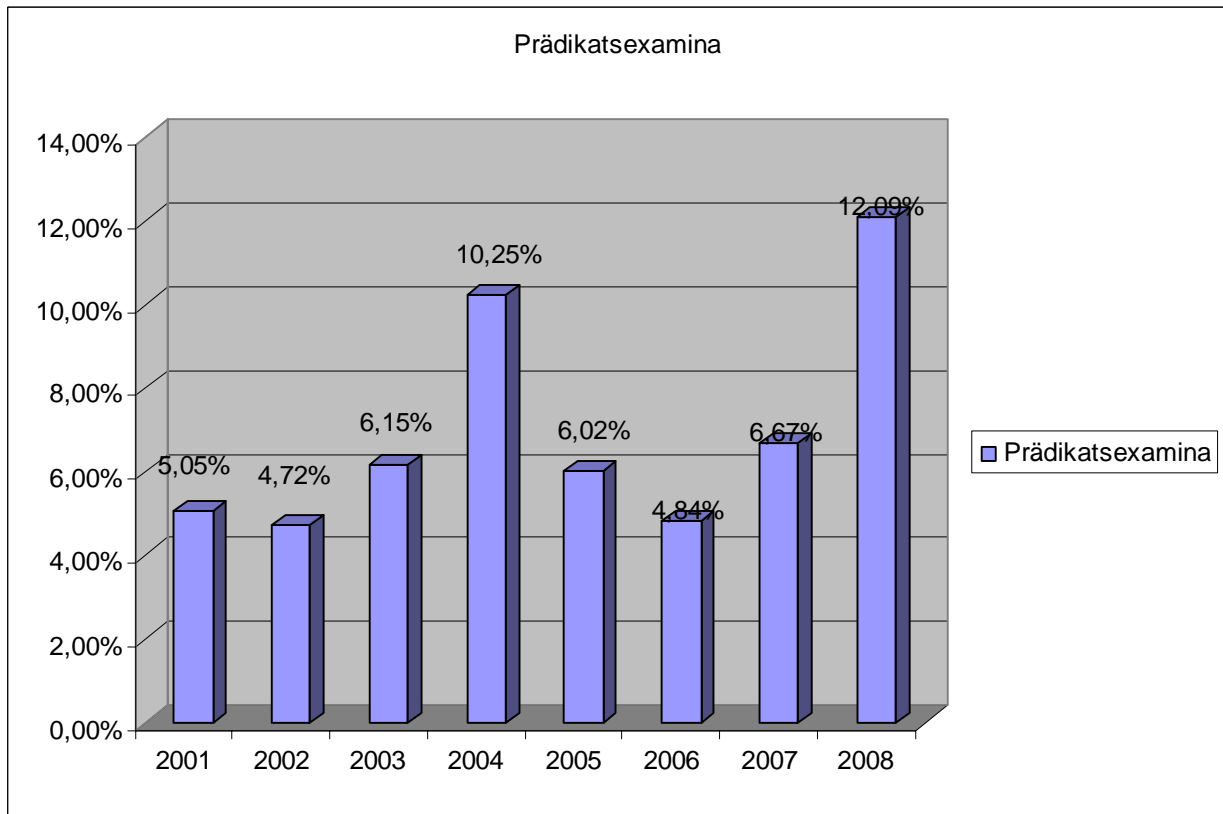
Die Misserfolgsquote im Berichtszeitraum liegt bei 23,08% und damit wiederum unter den Werten des Vorjahres (24,77 %).

Die nachfolgende Tabelle und das Diagramm geben einen Überblick zur Entwicklung der Misserfolgsquote im zweiten Staatsexamen in den vergangenen Jahren.

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Nicht bestanden (%)	36,69	29,53	24,58	19,56	26,55	28,23	24,77	23,08
Endgültig nicht bestanden (%)	3,91	3,14	5,58	5,07	7,08	4,84	4,76	5,49



Einen Überblick über die Entwicklung der Prädikatsexamina der vergangenen Jahre gibt das folgende Diagramm:



Die Durchschnittspunktzahl der erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten beträgt 6,81 Punkte (befriedigend). Im Vorjahr betrug die Durchschnittspunktzahl 6,48 Punkte (ausreichend).

Wiederholt geprüft wurden insgesamt 22 Kandidaten (9 weiblich / 13 männlich), hiervon sind 5 Kandidaten (0 weiblich / 5 männlich) endgültig gescheitert.

C. Rechtsbehelfe

I. Erste juristische Staatsprüfung und staatliche Pflichtfachprüfung der ersten juristischen Prüfung

Im Jahr 2008 legten nur 5 Kandidaten (3,33 % der 150 Geprüften) Widerspruch gegen ihr Ergebnis der ersten juristischen Staatsprüfung bzw. der staatlichen Pflichtfachprüfung der ersten juristischen Prüfung ein. Dies ist gegenüber den Vorjahren (2007:12,12 %; 2006: 13,86 %) ein deutlicher Rückgang der Anfechtungsquote. Alle Kandidaten gingen gegen ihr Nichtbestehen vor, 1 im Erst-, 1 im Freiversuch und 3 gegen ihr endgültiges Nichtbestehen. Eine Notenverbesserung wollte im Berichtsjahr kein Kandidat mit einem Widerspruchsverfahren erreichen.

4 dieser Rechtsbehelfsverfahren konnten im Berichtsjahr bestandskräftig abgeschlossen werden. Es ergingen 1 Widerspruchsbescheid und 1 Abhilfeentscheidung, 2 Widersprüche wurden zurückgenommen.

Abgeschlossen wurden auch 5 der 6 noch aus dem Vorjahr anhängigen Widerspruchsverfahren, davon 4 durch die Rechtsbehelfe zurückweisende Entscheidungen, 1 Widerspruch wurde zurückgenommen. In 3 Fällen wurden verwaltungsgerichtliche Klagen erhoben, über die noch nicht entschieden worden ist.

II. Zweite juristische Staatsprüfung

Auch die Zahl der Rechtsbehelfe gegen die Prüfungsergebnisse in der zweiten juristischen Staatsprüfung ist im Berichtszeitraum deutlich gesunken. Auch wenn sie im Bundesvergleich noch immer ein recht hohes Niveau hat, hat sich die Tendenz aus den Vorjahren fortgesetzt: Es wurden 9 Widersprüche gegen Prüfungsbescheide eingelegt, auch hier keiner mit dem Ziel der Notenverbesserung, 4 gegen das erstmalige und 5 gegen das endgültige Nichtbestehen der Prüfung. 2 wiederholt gescheiterte Widerspruchsführer beantragten zusätzlich die ausnahmsweise nochmalige (zweite) Wiederholung der Prüfung. Damit waren 9,89 % der im Jahr 2008 geprüften 91 Referendarinnen und Referendare mit dem Ergebnis ihrer Staatsprüfung nicht einverstanden (zum Vergleich 2007: 14,28 %; 2006: 17,74 %; 2005: 19,5 %). 4 der Widerspruchsverfahren konnten im Berichtsjahr bestandskräftig beendet werden, davon 3 durch Rücknahme und 1 durch Widerspruchsbescheid. Über die beiden Anträge auf nochmalige Prüfungswiederholung wurde noch nicht entschieden.

Die aus dem Vorjahr noch anhängigen 5 Widerspruchsverfahren konnten im Berichtsjahr ebenfalls abgeschlossen werden. In 1 Fall erging eine zurückweisende Entscheidung, 2 Widersprüche wurden zurückgenommen und 2 Verfahren endeten durch Teil-Abhilfeentscheidung. 1 dieser beiden teilweise zurückweisenden Entscheidungen wurde vor dem Verwaltungsgericht angefochten; dieses Verfahren ist noch rechtshängig.

Herausgeber:

Ministerium der Justiz
des Landes Sachsen-Anhalt
Landesjustizprüfungsamt
Klewitzstr. 4
39112 Magdeburg
Tel.: 0391/567 – 01
Fax: 0391/567 – 50 24
E-Mail: poststelle.ljpa@mj.sachsen-anhalt.de
<http://www.mj.sachsen-anhalt.de>
im März 2009